

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/008/ X	
Sitzung am : 20.11.2008	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende :

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.11.2008

Sitzungsteilnehmer

Teilnehmer

Herr Jürgen Lange
 Herr Arne - Michael Berg
 Herr Uwe Engel
 Herr Frank Grzybowski

Vorsitzender

ab 18.16 Uhr bis 18.20 Uhr für Frau
 Plaschnick

Herr Tobias Mährlein
 Herr Wolfgang Nötzel
 Frau Maren Plaschnick
 Herr Dr. Norbert Pranzas
 Herr Ernst-Jürgen Roeske
 Herr Arne Schumacher
 Herr Nicolai Steinhau-Kühl
 Herr Heinz Wiersbitzki

Ab 18.20 Uhr

für Herrn Holle

Verwaltung

Herr Thomas Bosse
 Herr Reinhard Kremer-Cymbala
 Herr Mario Kröska
 Frau Henrika Lange
 Herr Holger Rickers
 Frau Christine Rimka
 Herr Thomas Röhl
 Herr Wolfgang Seevaldt
 Frau Claudia Takla-Zehrfeld

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Peter Holle

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.11.2008

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 3.1 :
Einwohnerfrage von Herrn Lingen**

**TOP 4 : M 08/0461
Coppernicus-Gymnasium;
hier: Zweigeschossiger Anbau**

**TOP 5 : A 08/0489
Lichtzeichenanlagen**

**TOP 6 : A 08/0490
Ausweitung des ÖPNV
hier: Taktverbesserungen**

**TOP 7 : A 08/0491
Zebrastreifen**

**TOP 8 :
Besprechungspunkt
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Norderstedt**

**TOP 8.1 : B 08/0478
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Norderstedt - ISEK 2030
hier: 1. Zwischenbericht**

**TOP 9 : B 08/0439
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt "Eckbebauung Ulzburger
Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, Änderung", Gebiet:
Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg; hier: a)
Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen b) Satzungsbeschluss**

**TOP 10 : B 08/0427
Ausbau der Straße Uhlenkamp zwischen Alter Kirchenweg und Heidestieg**

hier: Abschnittsbildung

**TOP 11 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP 11.1

:

Bericht von Herrn Lange zum Widerspruch des Oberbürgermeisters zur Beschlussfassung aus der Sitzung vom 06.11.2008

TOP 11.2 M 08/0480

:

**Quartiersmanagement Norderstedt-Mitte
hier: Sachstandsbericht**

TOP 11.3 M 08/0509

:

**Bebauungsplan Nr. 280 Norderstedt
hier: Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

TOP 11.4 M 08/0505

:

ZOB Garstedt; Einrichtung einer P+R-Anlage; hier: Beantwortung einer Anfrage von Herrn Mährlein in der Sitzung am 06.11.2008 (Pt. 9.16)

TOP 11.5 M 08/0518

:

Radverkehrsunfälle; hier: Anfrage von Herrn Dr. Pranzas aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2008

TOP 11.6 M 08/0493

:

Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der B 432, Abschnitt B 432-010, Stat. 4,614, bis Abschnitt B 432-040, Stat. 0,265, in der Stadt Norderstedt (Knoten Ochsenzoll) vom 30.04.2008; hier: Ergänzung zum Sachstandsbericht vom 06.11.2008

TOP 11.7 M 08/0504

:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße von der Einmündung Waldstraße (Stat. 1+030) bis zur Ulzburger Straße im Einmündungsbereich des Friedrichsgaber Weges (Stat. 2+865); hier: Information zum laufenden Planfeststellungsverfahren

TOP 11.8 M 08/0492

:

Wegweiser "Gewerbegebiet Harksheide" in der Stormarnstraße; hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg am 06.11.2008 (Pt. 09.13)

TOP 11.9 M 08/0483

:

**Friedrichsgabe Nord Baugebiet Frederikspark; Verkehrsfunktion Waldbühnenweg;
hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Engel am 06.11.2008 (Pt. 09.11)**

TOP

11.10 :

Anfrage von Herrn Berg zur Fußgängerquerung Ulzburger Straße/Waldstraße

TOP

11.11 :

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Durchfahrtsverbot am Waldbühnenweg

TOP

11.12 :

Anfrage von Herrn Mährlein zu einer möglichen Erschließung von Arriba-Parkplätzen

TOP

11.13 :

Bericht von Herrn Schumacher zum Glashütter Damm

TOP

11.14 :

**Anfrage von Herrn Dr Pranzas zu Mängel im Artenschutz in der Bauleitplanung -
Vergrämung des Uhus aus der Potenberg-Ruine**

TOP

11.15 :

Anfrage von Frau Plaschnick zur Brücke über die AKN im Werk Jungheinrich

TOP

11.16 :

**Anfrage von Herrn Lange zur Aufbringen einer Haltlinie vor der Einmündung Weg am
Denkmal auf der Ulzburger Straße**

TOP

11.17 :

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Parken im neu ausgebautem Teil der Kirchstraße

TOP

11.18 :

Bericht von Herrn Bosse zu Informationsveranstaltungen zu Ausbaubeiträgen

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.11.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Grzybowski erscheint um 18.16 Uhr zur Sitzung.

Es werden folgende Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Der Tagesordnungspunkt 10.1 der Einladung soll als Tagesordnungspunkt 4 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 3.1:

Einwohnerfrage von Herrn Lingen

Herr Manfred Lingen, Kohfurth 32

Herr Lingen äußert sich zum ISEK und fragt, wie die Gewichtung des ISEK und hier besonders die Kommunikation, die aus seiner Sicht verbesserungswürdig ist, von Verwaltung und Fraktionen gesehen wird

Die Verwaltung und Fraktionen legen ihre Sicht zur Verbesserung der Kommunikation dar.

TOP 4: M 08/0461

Copernicus-Gymnasium; hier: Zweigeschossiger Anbau

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Niemann vom Büro Niemann Architekten und 3 Mitglieder des Jugendbeirates anwesend.

Herr Niemann erläutert die Vorlage

Der Jugendbeirat spricht sich für dieses Vorhaben aus.

Die Verwaltung wird einen qualifizierten Freiflächengestaltungsplan mit zu der Baugenehmigung fordern, in dem ein Ausgleich wie bei einem Bebauungsplan üblich gefordert werden wird.

Herr Berg erbittet folgende Protokollnotiz:

Die Verwaltung soll im Rahmen des Befreiungsverfahrens einen Standard im Bezug auf die Rechtsicherheit anwenden, der einem Bebauungsplan entspricht.

Es wird der folgende Bericht gegeben:

Vorgeschichte

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 15.11.2006 am Copernicus-Gymnasium wies die Schulleiterin Frau Huszak im Rahmen der Anhörung der Vertreterinnen und Vertreter der Schule auf die Raumprobleme an der Schule hin.

Das daraufhin mit dem Amt für Gebäudewirtschaft erarbeitete Raumprogramm ergab folgende Raumwünsche von Frau Huszak:

- | | |
|---------------------------------|---|
| • 1 Musikraum mit Nebenraum | 69 m ² / 22 m ² |
| • 4 Klassen- und 4 Gruppenräume | 4x59 m ² / 4x33 m ² |
| • 1 Verwaltungsraum | 12 m ² |
| • 1 Unterstufenbücherei | 25 m ² |

Gesamt Nutzflächenbedarf: 496 m²

Dieses Raumkonzept wurde dem Ausschuss für junge Menschen in der Sitzung vom 18.04.07 vorgestellt.

Die von dem zwischenzeitlich beauftragten Architekten vorgenommene Planung wurde am 02.07.08 dem Ausschuss für Schule und Sport vorgestellt.

Die Planung des Erweiterungsbaus ergab aufgrund der erforderlichen Grundfläche, dass auf dem Schulgrundstück die planungsrechtlich festgesetzte überbaubare Fläche in jedem Fall überschritten würde. Der Ausschuss wurde darüber unterrichtet.

In der vorgenannten Ausschuss-Sitzung wurde auf die Notwendigkeit einer Mensa für die Schulnutzung hingewiesen. Es wurde Übereinkommen erzielt, dass die Verwaltung die Baugenehmigung für die Alternative „zweigeschossiger Anbau mit Mensa“ einreichen soll.

Der Architekt wurde daraufhin verwaltungsseitig beauftragt, alternativ einen Anbau inkl. Mensa vorzusehen.

Diese Alternative wurde in der Sitzung am 03.09.08 vom Ausschuss für Schule und Sport beschlossen.

Planungsrechtliche Beurteilung:

Die Verwaltung hat in einem ersten Schritt die Zulässigkeit des Vorhabens mit folgendem Ergebnis geprüft:

Beurteilungsgrundlage ist der rechtswirksame Bebauungsplan Nr. 13 Garstedt, 1.Änderung. Das Schulgelände ist als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Schule „Gymnasium“ festgesetzt. Die überbaubaren Flächen für eine max. 2-geschossige Bebauung umfassen mit geringfügigen Entwicklungsmöglichkeiten den derzeitigen Gebäudebestand. Der 2-geschossig als Anbau geplante Neubauflügel erstreckt sich zu großen Teilen auf den heutigen Pausen- bzw. Freiflächen, außerhalb der festgesetzten überbaubaren Flächen. Vom Schulgelände durch die Grün- und Wegebeziehung Jumbopfad (festgesetzt als öffentliche Grünfläche „Parkanlage“) getrennt ist bis zu 8-geschossiger Wohnungsbau aus den sechziger Jahren vorhanden.

Mit dem Vorhaben werden die Grundzüge der Planung nicht berührt. Der neu geplante Gebäudeflügel ist integraler Bestandteil der schulischen Nutzung des Grundstücks. Die Erweiterung stellt eine dem Allgemeinwohl dienende notwendige bauliche Maßnahme dar, um Angebote an Bildungsleistung zu verbessern. Die Abweichung von der Festsetzung der überbaubaren Grundstücksfläche ist städtebaulich und unter Würdigung der Nachbarinteressen vertretbar, zumal sich zwischen dem Vorhaben und dem Wohnungsbestand die o. g. öffentliche Grünfläche erstreckt. Vielmehr dient der neue Baukörper der Emissionsabschirmung vom Pausengelände zur östlich benachbarten Wohnbebauung. Vorhabenbedingte Fahrverkehre auf dem Jumbopfad sind auch während der Bauphase im Genehmigungsverfahren auszuschließen.

Aus den vorgenannten Gründen wird deshalb eine Genehmigung im Befreiungswege in Aussicht gestellt.

Grünbestand:

Für das Bauvorhaben müssen einzelne Bäume im Bereich des Neubauabschnitts beseitigt werden. Dies ist aus Sicht des Teams Natur und Landschaft möglich, da es sich nicht um besonders erhaltenswerte große und alte Solitärbäume handelt und es auf dem Schulgrundstück und in der unmittelbaren Umgebung wie am Jumbopfad dichte Baumreihen und Baumbestand gibt. In der Bauphase ist jedoch sicherzustellen, dass dieser umliegende Baumbestand nicht durch Baustelleneinrichtungen oder Bodenlagerungen geschädigt wird. Nach Fertigstellung des Neubaus ist eine standortgerechte Bepflanzung im Gebäudeumfeld, insbesondere an der Ostseite zum Jumbopfad, mit Sträuchern und ggf. mit einzelnen schmalkronigen Bäumen vorzusehen.

TOP 5: A 08/0489 Lichtzeichenanlagen

Frau Plaschnick erläutert den Antrag.

Der Ausschuss diskutiert, auch mit der Verwaltung über den Antrag.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Ampelanlagen mit dem Ziel zu überprüfen, Fußgängern und Radfahrern eine höhere Priorität einzuräumen. Ziele sollen sein:

- 1) die Wartezeit zu verkürzen für alle Verkehrsteilnehmer z. B. auf der Rathausallee
- 2) die Anzeige der Restwartezeit in Sekunden darzustellen auch für die PKW
- 3) an geeigneten Stellen Dauergrün für Fußgänger einzurichten, die bei Fahrzeugannäherung auf „Halt“ umschaltet.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 6: A 08/0490
Ausweitung des ÖPNV
hier: Taktverbesserungen

Frau Plaschnick erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss diskutiert, auch mit der Verwaltung über die Vorlage

Beschluss:

Die Takte der U-Bahnen U1 ab Ochsenzoll von/nach Hamburg werden auf den Abschnitt zwischen Ochsenzoll und Norderstedt-Mitte übertragen.

Die Verwaltung in Verbindung mit der VGN wird beauftragt, dies mit dem HVV zu verhandeln. Sobald Ergebnisse aus diesen Verhandlungen vorliegen wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage vorlegen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 7: A 08/0491
Zebrastreifen

Der Ausschuss diskutiert, auch mit der Verwaltung über die Vorlage.

Frau Plaschnick ändert den Antrag wie folgt:

Die Verkehrsaufsicht wird gebeten, im Norderstedter Stadtgebiet Bereiche zu finden, an denen durch die Einrichtung von Zebrastreifen die Sicherheit erhöht werden kann.

Beschluss:

Die Verkehrsaufsicht wird gebeten, im Norderstedter Stadtgebiet Bereiche zu finden, an denen durch die Einrichtung von Zebrastreifen die Sicherheit erhöht werden kann.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 8:
Besprechungspunkt
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Norderstedt

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Weidlich vom Büro Brien Wessel Werning und Herr Wehmann vom Büro FIRU anwesend

Der Ausschuss diskutiert mit der Verwaltung über den Bericht.

Herr Wehmann und Herrn Weidlich erläutern den Sachstand des ISEK und beantworten die Fragen des Ausschusses.

Der Ausschuss diskutiert, auch mit der Verwaltung, über den Vortrag.

TOP 8.1: B 08/0478
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Norderstedt - ISEK 2030

hier: 1. Zwischenbericht

Es wird der folgende Bericht gegeben, die Anlagen wurden schon mit der Einladung versandt.

Bisheriger ISEK-Prozess – Projektgruppe und Arbeitskreise

Anfang September 2008 hat die Projektgruppe ISEK zum ersten Mal getagt. Schwerpunkt der Sitzung war die Diskussion über das bis zu diesem Zeitpunkt erarbeitete Stärken-Schwächen-Profil Norderstedts nach den Fachthemen: Soziales / Bildung / Kultur, Wirtschaft/Einzelhandel, Grün- und Stadtraum und Energie/Klimaschutz. Ebenfalls hat sich die Projektgruppe in dieser Sitzung mit ersten Ansätzen von Planungszielen auseinandergesetzt.

Die Ergebnisse aus der Projektgruppensitzung wurden in der zweiten Runde der Arbeitskreissitzungen in der zweiten September Woche genutzt. In diesen Arbeitskreissitzungen wurde das Stärken-Schwächen-Profil der Stadt ergänzt und neue Fragenstellungen zur Prüfung formuliert. Anschließend wurde konkret über Handlungsschwerpunkte für das ISEK 2030 diskutiert.

Ein weiterer Baustein des ISEK ist das Wohnungsmarktkonzept. Dies wird von der GEWOS erarbeitet. Der begleitende Arbeitskreis besteht aus Vertretern der Wohnungswirtschaft, des Innenministeriums und der Verwaltung. Die Ergebnisse fließen in das ISEK mit ein. Ein Zwischenbericht zum Wohnungsmarktkonzept wird in einer der nächsten Ausschusssitzung präsentiert.

1. Bürgerforum

Auf der Grundlagen der Leitziele zum Flächennutzungsplan 2020 und der vorliegenden Ergebnisse der Arbeitskreise und Projektgruppe wurde das 1. Bürgerforum vorbereitet. Das Forum diente dazu, Handlungsschwerpunkte aus Sicht der Bürger und Bürgerinnen bezogen auf die jeweiligen Stadtteilen zu definieren. Das Forum fand am 5. November statt; ca. 180 Bürgerinnen und Bürger waren anwesend.

Die bisherigen Ergebnisse des ISEK-Prozesses sind als Anlagen beigefügt:

Anlage 1: Zusammenfassung des Stärken-Schwächen-Profiles Norderstedt

Anlage 2: Verlaufsprotokoll des 1. Bürgerforums zum ISEK

Anlage 3: Stadtteilbezogene Handlungsschwerpunkte aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger – Ergebnis des 1. Bürgerforums vom 5. November

Die Ergebnisse des 1. Bürgerforums werden in Kürze ins Internet eingestellt.

Weiteres Vorgehen

2. Bürgerforum

Für Anfang 2009 ist ein 2. Bürgerforum vorgesehen. Auf diesem sollen die von den Bürgerinnen und Bürgern formulierten Handlungsschwerpunkte im Zusammenhang mit dem aus den Leitziele des Flächennutzungsplans 2020 abgeleiteten ersten Entwurf Integrierter Entwicklungsziele diskutiert werden. Dabei ist vorgesehen, diese Ziele unter Berücksichtigung der Handlungsschwerpunkte der Bürger weiter zu konkretisieren. Dieser Entwurf wurde den Bürgerinnen und Bürgern bereits auf dem 1. Bürgerforum vorgestellt. Der 1. Entwurf (Diskussionsgrundlage) der Integrierten Entwicklungsziele des ISEK ist als Anlage 4 beigefügt.

Projektgruppe und Arbeitskreise

Die Projektgruppe wird sich in ihrer nächsten Sitzung am 26. November mit den Ergebnissen des 1. Bürgerforums und mit dem Entwurf der Integrierten Entwicklungsziele befassen.

Die gemeinsame Arbeitskreissitzung wird erst Anfang 2009 erfolgen, damit die Ergebnisse des 2. Bürgerforums in der Diskussion mitberücksichtigt werden können.

TOP 9: B 08/0439

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt "Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, Änderung", Gebiet: Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg; hier: a)

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen b) Satzungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Bergner vom Büro Architektur + Stadtplanung und Herr Voss vom Büro Otto Voss anwesend.

Herr Bosse, Frau Rimka und Herr Kremer-Cymbala beantworten die Fragen des Ausschusses.

Beschluss

a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen folgender Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (im Folgenden benannt mit der laufenden Nummer der Anlage 3) werden

berücksichtigt

Punkt 1 : Kreis Segeberg vom 10.09.2008.

teilweise berücksichtigt

nicht berücksichtigt

zur Kenntnis genommen

Punkt 2: Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG vom 08.08.2008.

Punkt 3: Gemeinde Henstedt-Ulzburg vom 26.08.2008

Punkt 4: Staatliches Umweltamt Itzehoe vom 10.09.2008

Punkt 5: EON Hanse vom 06.08.2008

Punkt 6: Hamburger Verkehrsverbund vom 18.08.2008

Punkt 7: Amt für Katastrophenschutz, Kampfmittelräumdienst vom 15.08.2008

Punkt 8: Stadt Quickborn vom 19.08.2008

Hinsichtlich der Begründung über die Entscheidung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird auf die Ausführungen zur Sach- und Rechtslage bzw. die o. g. Anlage dieser Vorlage Bezug genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung sind keine Stellungnahmen Privater

eingegangen.

b) Satzungsbeschluss

Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 92 der Landesbauordnung von Schleswig-Holstein beschließt die Stadtvertretung den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt „Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, 2. Änderung)“, Gebiet: Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg, bestehend aus dem Teil A – Planzeichnung – (Anlage 4) und dem Teil B – Text – (Anlage 5), in der zuletzt geänderten Fassung vom 18.06.2008 als Satzung. Die Begründung in der Fassung vom 17.10.2008 (Anlage 6) wird gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 10: B 08/0427

Ausbau der Straße Uhlenkamp zwischen Alter Kirchenweg und Heidestieg hier: Abschnittsbildung

Beschluss:

Zur Erhebung von Ausbaubeiträgen für den Ausbau der Teileinrichtungen Fahrbahn, Parkstreifen, Gehweg, Entwässerung und Grunderwerb in der Straße Uhlenkamp wird gem. § 8 Abs.1 der „Satzung der Stadt Norderstedt über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau u. Umbau von Straßen, Wegen u. Plätzen“ vom 18.05.2001 in der z.Zt. geltenden Fassung der Abschnitt Uhlenkamp von Alter Kirchenweg bis Heidestieg gebildet.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 11:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

TOP

11.1:

Bericht von Herrn Lange zum Widerspruch des Oberbürgermeisters zur Beschlussfassung aus der Sitzung vom 06.11.2008

Herr Lange berichtet, dass der Oberbürgermeister der Beschlussfassung des Ausschusses in der Sitzung am 06.11.2008, Tagesordnungspunkt 8, Ausbaubeiträge Buschberger Weg widersprochen hat. Der schriftliche Widerspruch wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Lange hat in die Tagesordnung der Sitzung am 04.12.2008 einen entsprechenden Tagesordnungspunkt aufgenommen.

TOP M 08/0480

11.2:

Quartiersmanagement Norderstedt-Mitte

hier: Sachstandsbericht

Mit Schreiben vom 14.07.2008 bekunden die Vertreter von der Immobilien Service Norderstedt GmbH (ISN) Interesse an einer Einrichtung eines Quartiersmanagements für Norderstedt-Mitte. Die Initiatoren schlagen vor, dass dieses Vorhaben analog zum Vorgehen im Quartierszentrum Schmuggelstieg nach dem PACT-Gesetz durchgeführt werden sollte. Erste Gespräche zwischen Eigentümern und Gewerbetreibenden mit dem Ziel, eine Lenkungsgruppe zu bilden, hatten stattgefunden.

Nach einem gemeinsamen Gespräch am 07.10.2008 zwischen den Initiatoren und Vertretern des Baudezernats wurde festgestellt, dass, bevor ein Quartiersmanagement eingerichtet werden kann, die Erarbeitung eines Konzepts erforderlich ist.

Die Evaluierung der Entwicklungsmaßnahme für Norderstedt-Mitte und die ersten Ergebnisse aus dem ISEK-Prozess zeigen, dass Maßnahmen zur Belebung des Stadtzentrums erforderlich sind. Daher soll die Initiative Norderstedt-Mitte unterstützt werden.

Als erster Schritt wurde mit den Initiatoren vereinbart, dass eine „Ideenwerkstatt Norderstedt-Mitte“ durchgeführt werden soll. Dazu werden alle Eigentümer, Gewerbetreibenden sowie die ansässigen Institutionen eingeladen. Ziel ist es, Ideen, Themen und mögliche Maßnahmen für weitere Schritte zu sammeln. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt können in das ISEK einfließen.

Die Ideenwerkstatt wird am 19. November im Evento, Moorbek-Passage ab 19:30 Uhr stattfinden.

TOP M 08/0509

11.3:

Bebauungsplan Nr. 280 Norderstedt

hier: Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

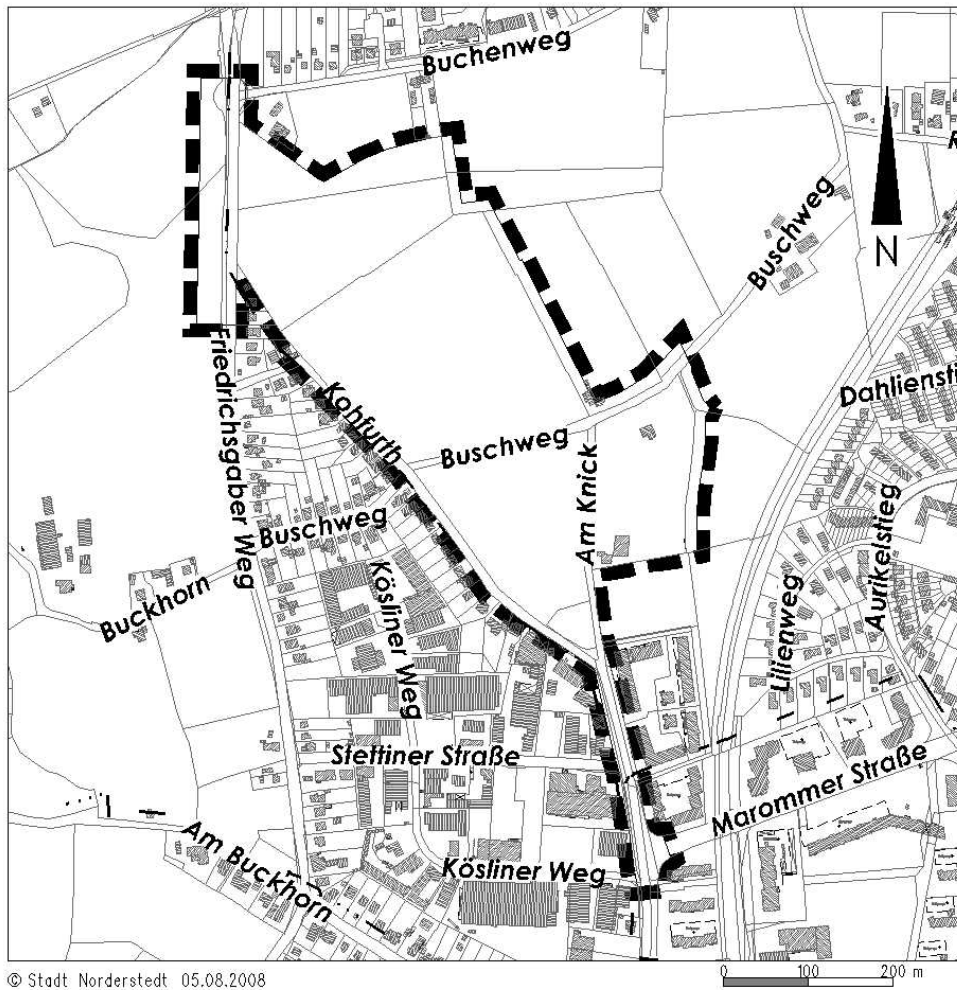
Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Am 27.11.2008 findet im Plenarsaal der Stadt Norderstedt die Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB statt.

Auf diese wurde mit Bekanntmachung am 19.11.2008 in der Norderstedter Zeitung wie folgt hingewiesen:

Bekanntmachung der Stadt Norderstedt

**Bebauungsplan Nr. 280 Norderstedt "Garstedter Dreieck West",
Gebiet: beidseitig Buschweg / zwischen Kohfurth, Friedrichsgaber Weg, Buchenweg
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) und
Durchführung frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB**



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr der Stadt Norderstedt hat in seiner Sitzung am 04.09.2008 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 280 Norderstedt "Garstedter Dreieck West", Gebiet: beidseitig Buschweg / zwischen Kohfürth, Friedrichsgaber Weg, Buchenweg, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sicherung von Wohnbauflächen in innerstädtischer Lage
- Sicherung von Gemeinbedarfsflächen für soziale Infrastruktureinrichtungen
- Sicherung erhaltenswerter Grün- und Knickstrukturen
- Sicherung einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung Zentrum Garstedt - Friedrichsgaber Weg
- Sicherung der inneren Erschließung.

Weiterhin hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr in seiner Sitzung am 04.09.2008 den Beschluss gefasst, die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung zu beteiligen.

Zu diesem Zweck wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Stadt Norderstedt durchgeführt:

Ort: Plenarsaal im Rathaus, Rathausallee 50
Datum: 27.11.2008
Uhrzeit: 19.00 Uhr **Einlass:** 18.30 Uhr

Nach der öffentlichen Veranstaltung liegen die vorgestellten Pläne in der Zeit vom

28.11.2008 bis 29.12.2008

im Rathaus Norderstedt -Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, - Team Stadtplanung, II. Stock, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Dienststunden sind auch Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten während deren in der Planungsabteilung ebenfalls ein Ansprechpartner für sachkundige Auskünfte zur Verfügung steht.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Norderstedt, den 12.11.2008

STADT NORDERSTEDT
- Der Oberbürgermeister -
gez. Hans-Joachim Grote

TOP M 08/0505

11.4:

ZOB Garstedt; Einrichtung einer P+R-Anlage; hier: Beantwortung einer Anfrage von Herrn Mährlein in der Sitzung am 06.11.2008 (Pt. 9.16)

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2008 fragte Herr Mährlein an, ob die städtischen Flächen beim Busbahnhof Glashütte schon veräußert sind und ob es möglich ist, auf diesen Flächen eine P+R-Anlage einzurichten.

Antwort:

Die Stadt Norderstedt ist im Besitz eines ca. 700 qm großem Grundstückes, das unmittelbar an den ZOB-Glashütte angrenzt. Diese Liegenschaft befindet sich zwischen der Mittelstraße und dem Einmündungsbereich des Busbahnhofes in die Segeberger Chaussee.

Zur Illustration ist ein Übersichtsplan beigefügt, in dem die öffentliche, unbebaute Grundstücksfläche schraffiert eingetragen wurde.

Es ist sicher theoretisch möglich, auf diesem Grundstück eine offizielle Parkplatzanlage für Kurzzeit- und / oder Dauerparker (z. B. P+R-Nutzer/innen) einzurichten.

Für eine Erarbeitung entsprechender Planungsüberlegungen wurde in der hauptamtlichen Verwaltung bisher kein Bedarf gesehen, zumal es bisher keinen entsprechenden politischen Auftrag gibt und auch keine Bedarfe von Bürgern, Investoren oder ÖPNV-Betreibern angezeigt wurden.

Insofern befinden sich für ein derartiges Projekt keine Finanzmittel (Planungs- und Baukosten) im Haushalt der Stadt Norderstedt.

Ob und inwieweit ein Parkplatz auf dem o. g. Grundstück überhaupt sinnvoll und realisierbar ist, müsste bei Bedarf aus städtebaulicher und verkehrstechnischer Hinsicht noch vertieft untersucht werden. Daneben gibt es bisher für eine derartige Verkehrsanlage weder eine Bedarfsanalyse noch eine Vorplanung mit Kosten-/ Nutzenberechnung.

TOP M 08/0518

11.5:

Radverkehrsunfälle; hier: Anfrage von Herrn Dr. Pranzas aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2008

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Herr Dr. Pranzas stellte in der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2008 zu Radverkehrsunfällen nachfolgende Anfrage:

Die kürzlich erfolgte Vorlage des Verkehrsreports Unfallhäufungsstellen Norderstedt 2007 hat ergeben, dass die Zahl der Radverkehrsunfälle in Norderstedt im vergangenen Jahr mit 142 um ca. 37 % höher lag als im Vorjahr (107). Wie aus dem Verkehrsreport ebenfalls hervorgeht, gibt es bestimmte Häufungsstellen, an denen es im besonderen Maße immer wieder zu Radverkehrsunfällen kommt. Als Beispiel sei auf den Einmündungsbereich der Waldstraße in die Ulzburger Straße verwiesen.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Stadtverwaltung:

1. *Welches sind die Stellen in Norderstedt mit den meisten Verkehrsunfällen mit Fahrradbeteiligung?*
2. *Zu welchen wesentlichen Erkenntnissen führte die Auswertung und Analyse der unter 1 erfragten Unfallhäufungsstellen und ihrer Ursachen?*
3. *Welche Lösungsansätze wurden bzw. werden für die unter 1. erfragten Unfallhäufungsstellen erarbeitet?*
4. *Welche Lösungsansätze wurden oder werden umgesetzt, um zu einer Entschärfung der Unfallgefährlichkeit zu kommen?*
5. *Welche Erfolge stellten sich bei den getroffenen Maßnahmen ein?*

Zu 1.)

Die häufigsten Unfallörtlichkeiten sind im Verkehrsreport auf Seite 63 ausgewiesen. Demnach ereigneten sich in den letzten Jahren die meisten Radverkehrsunfälle entlang der Hauptachsen Ulzburger Straße, Friedrichsgaber Weg / Niendorfer Straße, Segeberger Ch. / Ohechaussee. An diesen Hauptachsen kristallisierten sich nachfolgende Schwerpunkte heraus, an denen dringend Veränderungen erforderlich werden / wurden.

- a.) Ulzburger Straße / Waldstraße (20 VU)
- b.) Ulzburger Straße / Rathausallee (18 VU)
- c.) Ulzburger Straße / Breslauer Straße (10 VU)
- d.) Segeberger Ch. / Hummelsbütteler Steindamm (16 VU)
- e.) Knoten Ochsenzoll (13 VU)
- f.) Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße (27 VU)
- g.) Niendorfer Straße / Alte Dorfstraße (14 VU)

Zu 2.)

Die Unfallauswertung führte zu drei wesentlichen Feststellungen:

- Radfahrer auf linksseitig verlaufenden Radwegen sind größeren Gefahren ausgesetzt als Radfahrer auf rechtsseitig angelegten Radwegen. Das Risiko, auf einem linksseitigen Radweg zu verunfallen, ist nahezu doppelt so hoch, wie auf einem rechtsseitigen.
- Grundstücksein- und Ausfahrten stellen sich als konfliktträchtig dar, da aufgrund vorhandener Grundstückseinfriedigungen oftmals nicht ausreichend Einsichtnahmemöglichkeiten in den Verkehrsraum bestehen. Ausfahrende Kraftfahrer können den fließenden Verkehr oftmals erst einsehen, wenn sie mit ihrem Fahrzeug bereits auf dem Radweg stehen.
- Dem Radfahrer ist bei über 50 % der Radverkehrsunfälle ein Verschulden / Mitverschulden zuzuschreiben. Oftmals verunfallen Radfahrer auch deshalb, weil sie entgegen der StVO einen linksseitigen Radweg benutzen, obwohl rechtsseitig eine Radverkehrsanlage vorhanden ist.

Zu 3 - 5.)

Verwaltungsseitig wird angestrebt, Verkehrsanlagen an Hauptstraßen grundsätzlich beidseitig mit Radverkehrsanlagen auszustatten. Nur so kann dauerhaft das Unfallrisiko mit linksseitig fahrenden Radfahrern verringert werden. Diese Lösung lässt sich durch die örtlichen Gegebenheiten jedoch leider nicht überall umsetzen und kann oftmals nur im Zuge grundlegender Umbau / Sanierungsarbeiten realisiert werden. Beispielhaft hierfür steht die Ulzburger Straße südlich der Rathausallee. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen ist dieser Abschnitt im Unfalllagebild unauffällig.

Zu den unter 1. angeführten Örtlichkeiten wurden unterschiedliche Maßnahmen angedacht bzw. umgesetzt.

An der Ulzburger Straße / Waldstraße waren bisher leider nur diverse Beschilderungsmaßnahmen möglich. Als letzte Beschilderung wurde versuchsweise im Mai 2008 ein nichtamtliches Hinweisschild installiert. Über Ergebnisse kann erst nach Auswertung der Unfälle für das Jahr 2008 berichtet werden. Die zurzeit geeignetste und favorisierte Lösung in Form einer Lichtsignalisierung ist an dieser Einmündung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten derzeit leider nicht möglich. Die Verwaltung hofft, im Zusammenhang mit der Überplanung des Gebietes eine dauerhaft sichere Problemlösung herbeiführen zu können.

Der Kreuzungsbereich Ulzburger Straße / Rathausallee wurde umgebaut. Bisher ereignete sich erst ein Unfall mit Radfahrereteiligung. Ob sich dieser Umbau dauerhaft positiv auf die Unfalllage mit Radfahrern ausgewirkt hat, ist abzuwarten, da weiterhin der rechtsseitige Radweg nördlich alter Kirchenweg fehlt.

Das Unfallaufkommen an der Einmündung Segeberger Ch. / Hummelsbütteler Steindamm ist stark rückläufig, nachdem der Radfahrer bereits am Ortseingang (bei der Untertunnelung) mittels Beschilderung auf die rechte Seite verwiesen wurde. In 2008 ereignete sich bisher kein Unfall mehr mit Radfahrereteiligung.

Am Friedrichsgaber Weg / Einmündung Stettiner Straße wurden zunächst Beschilderungen angepasst. Danach wurde eine Dauerblinkanlage installiert. Diese Maßnahme hat sich zunächst bewährt, im Laufe der Zeit hat sich jedoch ein Gewöhnungseffekt eingestellt, der in den Jahren 2006 und 2007 wieder zu einer Unfallzunahme geführt hat. Insofern soll nunmehr eine Signalisierung zur dauerhaften Problemlösung beitragen. Grundstücksflächen für Fahrbahnaufweitungen konnten inzwischen erworben werden.

Für den Einmündungsbereich Schleswig-Holstein-Straße / Am Exerzierplatz liegen Lösungsansätze dergestalt vor, dass der Radwegbereich vor der Einmündung aufgesplittet wird und separat markiert über die Einmündung geführt wird. Die Umsetzung ist jedoch nur im Zusammenhang mit der vor kurzem beschlossenen Radwegeverbindung Jägerlauf sinnvoll, da ansonsten erneut bauliche Anpassungen erforderlich werden.

Die Einmündung Niendorfer Straße / Alte Dorfstraße ist nach baulicher Umgestaltung in Form einer "Eingangsaufpflasterung" unauffällig. Bis Sept. 2008 ereignete sich kein Unfall mehr mit Radfahrereteiligung.

TOP M 08/0493

11.6:

Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der B 432, Abschnitt B 432-010, Stat. 4,614, bis Abschnitt B 432-040, Stat. 0,265, in der Stadt Norderstedt (Knoten Ochsenzoll) vom 30.04.2008; hier: Ergänzung zum Sachstandsbericht vom 06.11.2008

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

In Ergänzung zu dem Sachstandsbericht vom 06.11.2008 wird mitgeteilt, dass inzwischen der 4. Senat des Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgerichtes in Schleswig am 04.11.2008 den Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der anhängigen Klage gegen den o. g. Planfeststellungsbeschluss abgelehnt hat.

Der Antragsteller (ebenfalls Kläger in der Hauptsache) trägt allein die Kosten des Verfahrens und diese Gerichtsentscheidung ist unanfechtbar.

TOP M 08/0504

11.7:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße von der Einmündung Waldstraße (Stat. 1+030) bis zur Ulzburger Straße im Einmündungsbereich des Friedrichsgaber Weges (Stat. 2+865); hier: Information zum laufenden Planfeststellungsverfahren

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Nach erfolgter erster Auslegung und Erörterung der Planfeststellungsunterlagen wird nunmehr das Anhörungsverfahren zur Planänderung durchgeführt.

Die Planänderungsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit vom **18. November bis einschließlich 18. Dezember 2008** im Rathaus der Stadt Norderstedt, Zimmer 221 (2. OG),

während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch	13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Donnerstag	13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen können bis zum **15.01.2008** schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt oder beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Betriebssitz Kiel, Anhörungsbehörde, Mercatorstraße 9 in 24106 Kiel, eingereicht werden.

TOP M 08/0492

11.8:

Wegweiser "Gewerbegebiet Harksheide" in der Stormarnstraße; hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg am 06.11.2008 (Pt. 09.13)

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2008 berichtete Herr Berg von einem alten Schild mit der Aufschrift „Gewerbegebiet Harksheide“, das in der Stormarnstraße beim Feuerwehrzentrum steht. Dieses Schild sei schon sehr verwittert und sollte seiner Meinung nach entweder entfernt oder wieder hergerichtet werden.

Antwort:

Es handelt sich um einen sehr alten Wegweiser, der inzwischen infolge des neuen gesamtstädtischen Wegweisungskonzeptes überflüssig ist und seinerzeit offensichtlich bei der Neuordnung des innerstädtischen Wegweisungskonzeptes übersehen wurde.

Da auf allen Tafel- und Pfeilwegweisern in der Stadt Norderstedt heute die Bezeichnung „Gewerbegebiet Harkshörn“ und nicht „Gewerbegebiet Harksheide“ gültig ist, wird die o. g. (Alt-)Beschilderung demnächst dort ersatzlos entfernt.

Eine Neuaufstellung dieses Verkehrsschildes ist überflüssig, da die Wegweisung zum Gewerbegebiet Harkshörn im Nah- und Fernbereich ausreichend, übersichtlich und zielführend besteht.

TOP M 08/0483

11.9:

Friedrichsgabe Nord Baugebiet Frederikspark; Verkehrsfunktion Waldbühnenweg; hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Engel am 06.11.2008 (Pt. 09.11)

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 6.11.2008 fragte Herr Engel an, wo der Waldbühnenweg nach Fertigstellung der Haupterschließung im Frederikspark angebunden wird und wie die Anlieger/innen des Waldbühnenweges in diesen gelangen können.

Antwort:

Der Waldbühnenweg bleibt auch nach Fertigstellung der Haupterschließungstrasse unverändert an die Quickborner Straße angeschlossen und dient dann allerdings nur noch den dort bereits vorhandenen Anliegern/innen als verkehrliche Erschließung zu deren Privatgrundstücken.

Nach Fertigstellung der Haupterschließungstrasse wird der Waldbühnenweg, unmittelbar nach der Grundstücksgrenze zu den privaten Anliegern (Häuser Nr. 11 und 12), mittels eines Pollers für die Durchfahrt von Kraftfahrzeugverkehren gesperrt.

Der zukünftig für Kfz-Verkehre gesperrte und anbaufreie Abschnitt des Waldbühnenweges, zwischen der Kuno-Liesenberg-Kehre und der Lawaetzstraße, soll nur noch für Radfahrer/innen und Fußgänger/innen nutzbar sein.

TOP

11.10:

Anfrage von Herrn Berg zur Fußgängerquerung Ulzburger Straße/Waldstraße

Herr Berg berichtet von einer Beobachtung in Hamburg. Dort gibt es ein beleuchtetes und blinkendes Schild, dass Autofahrer vor querenden Fahrradfahrern warnt. Er regt an, ein solches Schild auch an der Radwegequerung Waldstraße/Ulzburger Straße zu installieren.

TOP

11.11:

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Durchfahrtsverbot am Waldbühnenweg

Herr Wiersbitzki fragt nach, warum am Waldbühnenweg ein Schild Durchfahrt für PKW verboten angebracht worden ist, obwohl der Waldbühnenweg zwischenzeitlich durch einen Poller abgehängt wurde.

TOP

11.12:

Anfrage von Herrn Mährlein zu einer möglichen Erschließung von Arriba-Parkplätzen

Herr Mährlein fragt an, ob es Verhandlungen mit dem HSV gibt, um über das

Sportplatzgelände eine Erschließung für zusätzliche Parkplätze des Arriba zu legen.

Herr Bosse möchte dazu keinen Kommentar abgeben.

TOP

11.13:

Bericht von Herrn Schumacher zum Glashütter Damm

Herr Schumacher berichtet, dass die Anwohner des Glashütter Dammes sich positiv über die Installierung von Geschwindigkeitsanzeigen geäußert haben.

TOP

11.14:

Anfrage von Herrn Dr Pranzas zu Mängel im Artenschutz in der Bauleitplanung - Vergrämung des Uhus aus der Potenberg-Ruine

Herr Dr. Pranzas stellt eine Anfrage hinsichtlich von Mängeln im Artenschutz in der Bauleitplanung – Vergrämung des Uhus aus der Potenberg-Ruine. Die Anfrage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP

11.15:

Anfrage von Frau Plaschnick zur Brücke über die AKN im Werk Jungheinrich

Frau Plaschnick fragt an, ob die Stadt die Brücke über die AKN, die die beiden Werkteile der Firma Jungheinrich miteinander verbindet, mit finanziert hat.

TOP

11.16:

Anfrage von Herrn Lange zur Aufbringen einer Haltlinie vor der Einmündung Weg am Denkmal auf der Ulzburger Straße

Herr Lange berichtet von seiner Feststellung, dass inzwischen mehrere Haltlinien auf Fahrbahnen an Fußgängerlichtzeichenanlagen angebracht worden, obwohl früher die Verwaltung dies strikt abgelehnt hat. Er regt an, eine solche Haltlinie auch auf der Ulzburger Straße vor der Einmündung Weg am Denkmal aufzubringen.

TOP

11.17:

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Parken im neu ausgebautem Teil der Kirchstraße

Herr Wiersbitzki berichtet davon, dass nach dem Ausbau der Kirchenstraße dort so geparkt wird, dass teilweise die Feuerwehr nicht mehr durchkommt. Er regt an, dass dort alternierendes Parken angeordnet wird und entsprechende Markierungen auf der Fahrbahn aufgebracht werden.

TOP

11.18:

Bericht von Herrn Bosse zu Informationsveranstaltungen zu Ausbaubeiträgen

Herr Bosse berichtet davon, dass zwischenzeitlich Informationsveranstaltungen zur Erhebung

von Ausbau- und Erschließungsbeiträgen in den Straßen Schulweg und Hempberg stattgefunden haben.